



		Protokoll der LAG Sitzung Schleswig-Holstein			
<b>Datum / Dauer:</b>		22. Juli 2010 Pflegen und Wohnen Alsterberg	Von	14:00	bis s: 16:00
<b>Teilnehmer:</b>		Teilnehmerliste liegt bei			
<b>Moderation:</b>		Gerhard Frerker			
<b>Protokollführer:</b>		Gerhard Frerker			
TOP	Thema (Beschlüsse bitte fett markieren und unterstreichen)	Verantwortlich	Bis zum	o. k.?	
1	<p>Zunächst begrüßt Herr Frerker die Anwesenden zur LAG –Mitgliederversammlung. Besonders begrüßt werden Herr Kurth und Herr Schultz-Clausen von der HVVG (Heimverwaltung- und -vermietungs GmbH Halstenbek).</p> <p>Protokoll v. 22. April 2010 Die Besprechungspunkte werden nochmals kurz dargestellt. Dem Protokoll wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.</p>				
2	<p><b>Behandlungspflege</b> Ein erstes Gespräch mit den Vertretern der Krankenkassenverbände, unter der Leitung des vdek, hat am 04. Juni 2010 in Kiel stattgefunden. Von Seiten der LAG waren vertreten: Frau Tegatz, Frau Brandstädter, Herr Zerler, Herr Fischer und Herr Frerker. Das Treffen fand in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt. Von Seiten der Verbände wurde die Notwendigkeit einer entsprechenden Regelung über behandlungspflegerische Leistungen in stationären Einrichtungen der Phase F nicht in Frage gestellt. Vielmehr wurde betont, dass man eine generelle Regelung Einzelverhandlungen gegenüber vorziehe. Grundlage dafür sei aber, so die Verbandsvertreter, ein abgestimmtes und allgemeingültiges Rahmenkonzept zur vollstationären Pflege von Menschen in Pflegeeinrichtungen der Phase F. Das vorliegende Papier der Landesverbände (Frau Claus, Frau Conners) befinde sich in der Überarbeitung. Die Zielebene müsse eine Rahmenkonzeption sei.</p> <p>Ein offener Punkt ist die (noch) fehlende Mandatschaft zur Erstellung der Konzeption.</p>	G. Frerker (Koordination)			



TOP	Thema (Beschlüsse bitte fett markieren und unterstreichen)	Verantwortlich	Bis zum	o. k.?
3	<p><b>Stand Rahmenkonzeption</b> Die bisherigen Arbeitspapiere liegen den Mitgliedern vor. Einvernehmen besteht darüber, dass sich, aufgrund des kurzen Zeitkorridors, eine Arbeitsgemeinschaft bilden und ein Entwurf erarbeitet werden soll. Grundlage bildet dabei die vorliegenden Hinweise und Ergänzungen zum abgestimmten Konzept aus Niedersachsen. Diesem Papier kommt eine besondere Bedeutung zu, in erster Linie als Beschreibung unserer inhaltlich konzeptionellen Grundlagen. Darüber hinaus dient es auch als Gegenpapier zu den MDK Ausführungen.</p> <p>Die AG setzt sich zusammen aus: Herr Schultz-Clausen (HVVG), Frau Bartels (DOMICIL in Lübeck), Frau Balonon (Pflegen und Wohnen Alsterberg), Frau Brandstädter (Haus Seeblick), Frau Tegatz (Fachpflege Mühlenredder), Herr Zerler (Vitanas Centrum am Parnaßturm), G. Frerker (DOMICIL in Kiel).</p> <p>In der sich anschließenden Aussprache werden die zu bearbeitenden inhaltlichen Aspekte besprochen. Folgendes Ergebnis wird vereinbart: a. Die Arbeitsgruppe bearbeitet den Entwurf „Rahmenkonzept auf der Grundlage der Niedersachsen-Ausführungen“. Da sind schon diverse Anmerkungen gemacht worden. b. Aufgaben / Arbeitsaufträge Frau Bartels: Überarbeitung / Ausführungen zum fachlichen Hintergrund (Zielgruppe, Begrifflichkeiten ("Wachkoma"), Frau Bartels / Herr Zerler: Beschreibung des Rehabilitationsansatzes in Phase F Einrichtungen (mehr als nur Zustandserhaltend) Frau Tegatz: Phase G (Aufnahme in das Phasenmodell), Herr Schultz-Clausen / Herr Zerler: Personalausstattung (Anlage 2 des Konzeptes aus Niedersachsen; Beschreibung des Anforderungsprofils PDL, Stellvertretung) Herr Zerler / Herr Frerker: Raumausstattung NN - besondere Rahmenbedingungen zur Versorgung von langzeitbeatmeten Pflegebedürftigen NN - Wirtschaftliche Darstellung</p>	<p>G. Frerker (Koordination)</p> <p>Beschrieben</p>		



	<p>Zur besseren Vorbereitung der ersten AG Sitzung werden die Ausführungen den Teilnehmern bis spätestens 11. August zugestellt.</p> <p>Das erste Treffen findet am <b>13. August 2010</b> um 10:00Uhr in Halstenbek – Hartkirchener Chaussee 19 – statt.</p>			
--	---	--	--	--

TOP	Thema (Beschlüsse bitte fett markieren und unterstreichen)	Verantwortlich	Bis zum	o. k.?												
4	Bericht über Sitzung der BAG in Berlin Tagesordnungspunkt wird vertagt.															
5	<p>Seminare</p> <p>Frau Brandstädter berichtet über den aktuellen Stand. Das Seminar „Eingliederungsmanagement“ findet am 26. Oktober im DOMICIL-Marli in Lübeck statt. Dabei handelt es sich um eine ganztägige Veranstaltung. Ein Ankündigungsformular wird erarbeitet.</p> <p>Mit BAWIG wurde eine Pflegeexperte für Menschen im Wachkoma Weiterbildung in Schleswig-Holstein / Hamburg vereinbart. Der erste Block ist für den 06.12.2010 geplant.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.</p> <p>Bisherige konkrete Voranmeldungen:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Haus Seeblick</td> <td>3 Teilnehmer</td> </tr> <tr> <td>Fachpflege Mühlenredder</td> <td>2 Teilnehmer</td> </tr> <tr> <td>Pflegen und Wohnen</td> <td>3 Teilnehmer</td> </tr> <tr> <td>DOMICIL Marli</td> <td>1 Teilnehmer</td> </tr> <tr> <td>DOMICIL Kiel</td> <td>1 Teilnehmer</td> </tr> <tr> <td>Vitanas Plön</td> <td>1 Teilnehmer</td> </tr> </table> <p>Die Vorankündigungen werden auf unserer Homepage eingestellt.</p>	Haus Seeblick	3 Teilnehmer	Fachpflege Mühlenredder	2 Teilnehmer	Pflegen und Wohnen	3 Teilnehmer	DOMICIL Marli	1 Teilnehmer	DOMICIL Kiel	1 Teilnehmer	Vitanas Plön	1 Teilnehmer	G. Frerker		
Haus Seeblick	3 Teilnehmer															
Fachpflege Mühlenredder	2 Teilnehmer															
Pflegen und Wohnen	3 Teilnehmer															
DOMICIL Marli	1 Teilnehmer															
DOMICIL Kiel	1 Teilnehmer															
Vitanas Plön	1 Teilnehmer															
5	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Für die gezielte Öffentlichkeit hat die LAG auf mehreren Sitzung Möglichkeiten diskutiert. Herr Jensen hat dabei den Mitgliedern sein Konzept dargestellt.</p> <p>Als Versuchsaktion wurde ein erster Artikel erarbeitet. Herr Jensen hat diesen dann recht breit verteilt. Der Effekt war aber gleich null. Vielleicht liegt dies auch daran, dass die Presse nicht gezielt, aufgrund bestehender persönlicher Kontakte, angefragt worden ist.</p> <p>Aufgrund der nicht unwesentlichen Kosten wird die Zusammenarbeit zunächst eingestellt. Gleichwohl bleibt die Öffentlichkeit ein herausragendes Thema.</p>	G. Frerker														

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Hausführung (Phase F Bereich) statt.



Im Namen der LAG bedankt sich Gerhard Frerker bei den Organisatoren.

Die nächste Sitzung findet am 28. Oktober 2010 um 14:00Uhr im Centrum am Parnaßturm – Vitanas GmbH – in Plön statt. Zu dieser Sitzung wird noch gesondert eingeladen.

Gerhard Frerker  
Protokoll